

Betriebsanleitung Skyteam Skymax 50/125 (ST50-6/ST125-6)

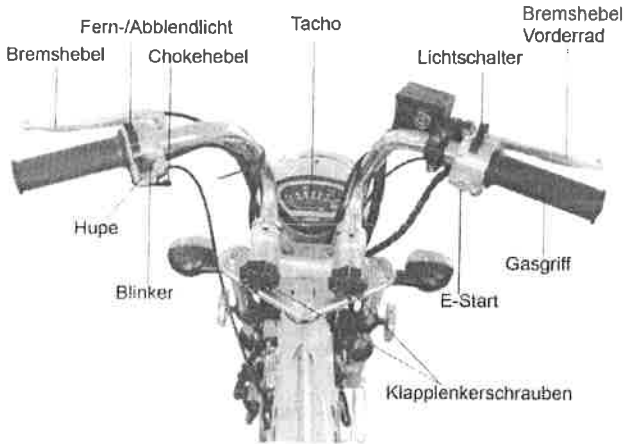
Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Lesen sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Machen sie sich mit allen Bedienelementen vertraut.
- Tragen sie beim Fahren des Motorrads stets einen Helm und Schutzkleidung.
- Beachten sie alle Vorschriften und Gesetze, die den Betrieb von Fahrzeugen betreffen.
- Machen sie sich mit ihrem Fahrzeug vertraut. Für ungeübte Zweiradpiloten lohnt sich der Besuch eines Fahrsicherheitstrainings. Behalten sie bei der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrastern.
- Nehmen sie keine technischen Veränderungen am Fahrzeug vor. Veränderungen können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und der Gewährleistung führen und die Sicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen.
- Überprüfen sie vor Fahrantritt stets die Betriebssicherheit des Fahrzeuges. Siehe Kapitel „Kontrollen vor jedem Fahrantritt“
- Insbesondere vor der ersten Inbetriebnahme müssen alle Schraubverbindungen auf festen Sitz geprüft werden.

Inhalt:

	Seite
Bedienelemente Linke und Rechte Schaltereinheit	2
Zündschloss Kontrollleuchten – Tacho Benzinhahn Benzintank	3
Luftfilter Zündkerze Motoröl	4
Bremsen	5
Kupplung Gaszug	6
Antriebskette	7
Teleskopgabel, Lenkung Radlager Schwingenlager Räder	8
Fahrzeug starten, fahren Getriebe	9
Einfahrphase	10
Servicetabelle	11
Technische Daten	12

Bedienelemente:



Linke Schaltereinheit:

Hupe (3)

Blinkerschalter (2)

Bewegen sie den Hebel in die entsprechende Blinkrichtung um die Blinker zu aktivieren. In der Mittelposition ist der Blinker ausgeschaltet.

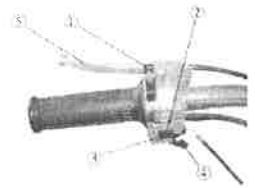
Abblendlicht – Fernlicht (1)

 Abblendlicht

 Fernlicht

Kupplungshebel (5)


Chokehebel (4) – nur bei 50ccm




Schaltereinheit rechts:

Bremshebel (3)

Lichtschalter (1)

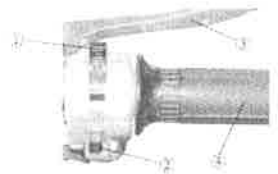
 Fahrbetrieb – Die Lichtanlage wird über die Lichtmaschine (nur bei laufendem Motor) gespeist.

 Parklicht – Batteriebetrieb. Das Parklicht und Rücklicht wird über die Batterie gespeist.

● Licht Aus – Scheinwerfer, Instrumentenanzeige und Rücklicht sind abgeschaltet.

E-Start (2)

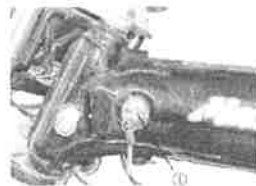
Gasgriff (4)



Zündschloss (1):

⊗ - OFF: Das Fahrzeug ist abgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

○ - ON: Die Zündung ist eingeschaltet. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden. Das Fahrzeug kann gestartet werden.



Tacho

Kilometerzähler (2)

Gesamtkilometeranzeige

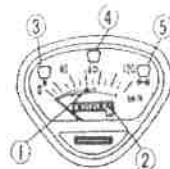
Blinkerkontrollleuchte (5)

Leerlaufkontrollleuchte (3)

Es wird empfohlen dieser Anzeige nicht blind zu vertrauen. Durch nicht exaktes Einlegen des Leerlaufs kann es vorkommen, dass die Anzeige aufleuchtet obwohl noch ein Gang eingelegt ist. Kupplung immer langsam loslassen.

Fernlichtkontrollleuchte (4)

Leuchtet bei geschaltetem Fernlicht oder Lichthupe.



Benzinhahn:

Ein: Benzin kann vom Tank zum Vergaser gelangen.

Aus: Unterbrechen sie die Benzinleitung immer wenn sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen

Reserve: Wenn sie auf Reserve umschalten, sollten sie so bald wie möglich tanken. Vergessen Sie nicht nach dem Tanken den Hahn

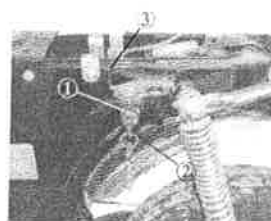
wieder auf Ein zu schalten.



Sitzbankverriegelung/Helmschloß.

Das Schloß (1) auf der linken Seite unterhalb der Sitzbank dient zum verschließen der Sitzbank.

Außerdem ist ein Helmschloß integriert. Legen sie eine am Riemen ihres Helmes angebrachte Öse über den Haken (3) und schließen sie die Sitzbank.



Benzintank:

Der Einfüllstutzen für den Benzintank befindet sich unter der Sitzbank. Fassungsvermögen: 5,5 Liter davon ca. 0,4 Liter Reserve.

Achten sie beim Tanken darauf, dass der Tank nicht überfüllt wird, da sonst Benzin durch die Tankentlüftung austreten kann.

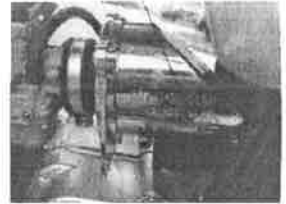
Verwenden Sie unverbleites Benzin mit mindestens 91 Oktan (Normalbenzin)



Luftfilter (1)

Der Luftfilter sollte regelmäßig gesäubert werden. Bei Betrieb in staubigen Gebieten muss öfters gereinigt werden.

Zum Reinigen muss der Luftfilter vom Vergaser genommen werden. Lösen sie die drei Verschlusschrauben und entnehmen sie den Schaumfilter. Diesen reinigen sie am besten mit handelsüblichen Reinigungsmitteln und behandeln ihn anschließend mit Luftfilteröl.



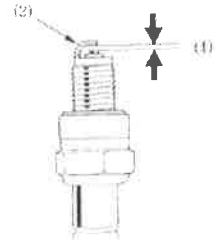
Zündkerze

50cm³: Torch A7RTC

125cm³: NGK CR6HSA

Wahlweise können sie für beide Motoren auch folgende Zündkerzen verwenden: NGK C6HSA, CR7HSA, C7HSA. Sollten sie ihr Fahrzeug in sehr heißen Gebieten oder unter starker Dauerbelastung betreiben können sie auch eine kältere Kerze mit Wärmegrad 8 verwenden (zb. NGK C8HSA).

Der Elektrodenabstand sollte 0,60 - 0,70mm betragen.



Motoröl

Verwenden sie nur Motoröl

nach API: SE, SF oder SG

Nur mineralisches Motoröl verwenden.

Füllmenge: 0,8 Liter bei 50cm³ / 0,9 Liter bei 125cm³

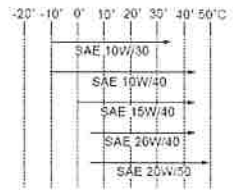
Ölwechselintervalle siehe Servicetabelle

Wechseln sie das Motoröl nur bei warmen Motor.

Die Ölablaßschraube (1) befindet sich auf der rechten Motorunterseite.

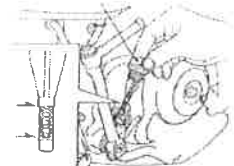
Zum Ablassen stellen sie das Fahrzeug in waagrechte Position. Am Schluss neigen sie das Fahrzeug mehrmals nach Rechts und Links, um auch den letzten Rest Öl aus dem Motorgehäuse zu bekommen.

Anzugsdrehmoment für die Ölschraube 25 Nm. Achten sie darauf, dass die Dichtscheibe intakt ist.



Der Einfüllstutzen befindet sich bei der 125cm³ Version auf Höhe der Ablaußschraube auf der Motoroberseite.

Bei der 50cm³Version befindet sie sich beim Kick-Start (siehe Abbildung)



Zum Kontrollieren des Ölstands schrauben sie den Ölmeßstab aus der Einfüllöffnung, wischen die Spitze ab und stecken ihn wieder in die Öffnung (nicht schrauben, nur ansetzen). Ziehen sie den Messstab wieder heraus und lesen sie den Stand auf der Skala ab. Das Fahrzeug muss sich natürlich in waagrechter Position befinden.

Bremsen:

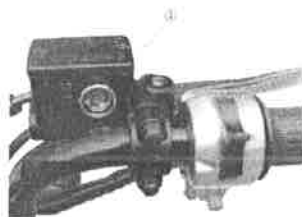
Wir empfehlen dringend, Wartungsarbeiten an der Bremsanlage einer KFZ Werkstatt zu überlassen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer hydraulischen Vorderradbremse und einer Trommelbremse hinten ausgestattet.

Das Bremssystem sollte stets gewartet und eingestellt sein.

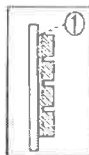
Vorderradbremse:

Der Bremsflüssigkeitsstand wird auf dem Schauglas am Ausgleichsbehälter abgelesen. Dieser muss oberhalb der „Lower“ Markierung sein. Verwenden Sie ausschließlich DOT 4 Bremsflüssigkeit. Bremsflüssigkeit ist stark hygroskopisch. Nachfüllen oder Tauschen der Flüssigkeit nur unter absolut trockenen Bedingungen.



① lower level mark

Bremsbeläge prüfen: Um auf die Indikatorrinne auf den Bremsbelägen zu sehen, müssen sie die Staubkappe von der Bremszange lösen. Sollte die Indikatorrinne nicht mehr zu sehen sein, müssen die Bremsbeläge unverzüglich getauscht werden.

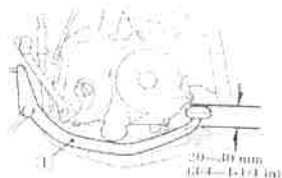


① lead mark

Hinterradbremse:

Das Leerspiel des Fußbremspedals (1) sollte 20 – 30 mm betragen. Dies können sie mit der Einstellschraube (2) am Bremsgestänge korrigieren.

Der Zustand der Bremsbacken kann nur durch Ausbau des Hinterrades kontrolliert werden.



Bei Änderungen am Bremsgestänge ist eine Neujustierung des Bremslichtschalters (1) erforderlich. Durch Drehen der Kunststoff-Einstellmutter wird die Feder zum Bremspedal gespannt (Drehen Richtung A) oder gelockert (Drehen Richtung B). Schalten Sie die Zündung (Parklicht) ein und kontrollieren sie die Einstellung mit Hilfe des Bremslichts.



Kupplung

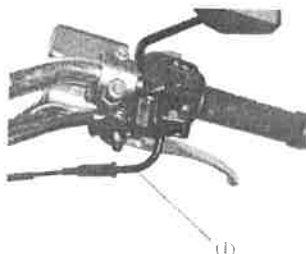
Das Leerspiel des Kupplungshebels sollte 10 – 20 mm betragen. Dieses Spiel kann mit Hilfe des Bowdenzugspanners eingestellt werden. Lösen sie die Fixierschmutter (5). Durch drehen der Justierschraube (6) (A= lockerer / B= fester) bestimmen sie das Leerspiel des Kupplungshebels. Danach fixieren sie die Justierschraube mit der Fixiermutter.



Der Kupplungsbowdenzug darf keinen Knick oder gerissene Schutzhülsen aufweisen, ggf. Ersetzen. Achten sie auch darauf, dass der Bowdenzug stets gut geschmiert ist. Verwenden sie handelsübliches Schmierfett, kein Silikonfett.

Gaszug (1)

Das Leerspiel des Gasgriffes sollte zwischen 2 - 6 mm betragen und kann über den Gasbowdenzugspanner eingestellt werden. Funktionsprinzip siehe Kupplungsbowdenzug. Achten sie stets darauf, dass der Bowdenzug keinen Knick hat und die Ummantelung intakt ist, ggf. ersetzen. Achten sie auch darauf, dass der Bowdenzug stets gut geschmiert ist. Verwenden sie handelsübliches Schmierfett, kein Silikonfett. Kontrollieren sie das Leerspiel auch bei nach links und rechts voll eingeschlagenem Lenker. Das Leerspiel sollte in jeder Position des Lenkers 2 – 6 mm betragen. Sollte das nicht der Fall sein, kontrollieren sie die Verlegung des Gaszuges, ggf optimieren oder Werkstatt kontaktieren.



Antriebskette

Die Lebensdauer ihrer Antriebskette hängt wesentlich von deren Wartung ab. Achten Sie darauf, dass die Kette stets gut geschmiert und sauber ist. Nach jeder Fahrzeugwäsche oder Regenfahrten sollte die Kette neu geschmiert werden. Verwenden Sie handelsübliches Kettenfett.

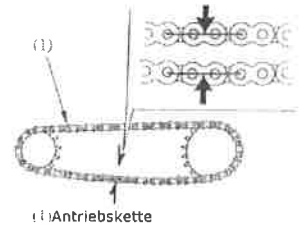
Für gründliches Reinigen kann die Kette auch demontiert werden. Dazu muss das Kettenschloss geöffnet werden. Achten sie bei der Montage darauf, daß die geschlossene Seite des Sicherungsblechs (A) in Laufrichtung der Kette zeigt.



Kettenspannung prüfen

Die richtige Spannung der Antriebskette ist wesentlich für ihre Sicherheit. Eine zu stark gespannte Kette ist schädlich für das Getriebeausgangswellenlager. Im Extremfall kann die Kette auch reißen (Verletzungsgefahr). Eine zu wenig gespannte Kette scheuert auf der Hinterradschwinge und kann diese beschädigen. Im Extremfall kann die Kette vom vorderen od. hinteren Kettenrad hüpfen (Sturzgefahr).

Zum Messen des Kettendurchhangs stellen sie das Fahrzeug ohne Beladung auf den Seitenständer. Der Durchhang wird in der Mitte zwischen Antriebsritzel und Kettenrad gemessen. Es sollte zwischen 25 – 35mm liegen.



Kettenspannung einstellen

Stellen sie das Fahrzeug auf den Hauptständer, damit sich das Hinterrad vom Boden hebt und sich drehen lässt.

Lockern sie die Radachse.

Lockern sie die Kontermuttern der Einstellschrauben Links und Rechts (2).

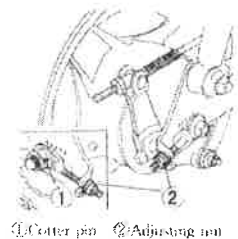
Durch drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn erhöht sich die Kettenspannung, durch drehen gegen den Uhrzeigersinn wird sie lockerer.

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit das Hinterrad gerade steht. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads. Steckachse wieder festziehen. (45 Nm)

Kettenspannung nochmals kontrollieren, ggf. nochmals justieren.

Kontermuttern der Einstellschrauben Links und Rechts anziehen.

Eventuell muss jetzt auch das Bremsgestänge nachgestellt werden. Siehe dazu Kapitel Hinterradbremse.

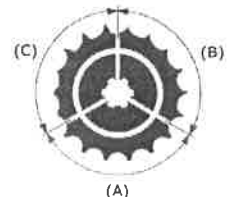


Kettenrad und Ritzel

Verschlissene (siehe B) und Beschädigte (siehe C)

Kettenräder müssen getauscht werden. Abbildung (A) zeigt die Zähne eines neuen Kettenrades.

Es wird empfohlen den Antriebssatz immer komplett zu tauschen. Dazu gehört: Ritzel, Kettenrad, Kette.



Teleskopgabel prüfen

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

Den Handbremshebel kräftig ziehen.

Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer KFZ Werkstatt prüfen lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar.

Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen

Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung

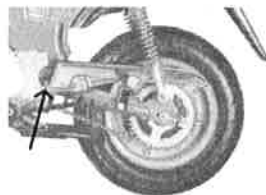
von einer KFZ Werkstatt prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen.

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einer KFZ Werkstatt überprüfen lassen.

Schwingenlager prüfen

Dazu das Fahrzeug aufbocken damit das Hinterrad frei steht. Versuchen sie die Schwinge quer zur Fahrtrichtung zu bewegen. Sollte ein Spiel feststellbar sein, kontrollieren sie ob die Schwingenachse gut festgezogen ist. Sollte ein Nachziehen keine Verbesserung bringen kontaktieren sie eine KFZ Werkstatt.



Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren.

Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.

Reifendruck 2,5 Bar für Vorder- und Hinterrad.

Die Profiltiefe der Reifen muss mindestens 1,6mm betragen.

Fahrzeug starten

Beachten Sie, dass der **Seitenständer** einen Zündunterbrechungsschalter besitzt. Bei ausgeklapptem Seitenständer dreht zwar der E-Start, es erfolgt aber keine Zündung.

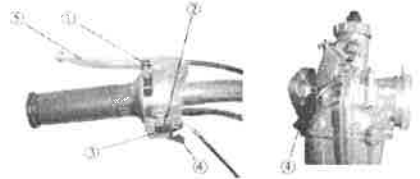
Stellen sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Ziehen sie die Kupplung und starten sie wie folgt:

Choke

Starten den kalten Motor mit Hilfe des Choke.
Beim warmen Motor starten sie ohne Choke.

Bei der 50cm³ Version ziehen sie den Hebel auf der Unterseite der linken Lenkerarmatur (4) und starten per E-start oder Kickstarter.

Bei der 125cm³ ziehen sie den Hebel (4) rechtes Foto) am Vergaser und starten per E-start oder Kickstarter.



Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

Fahrzeug fahren

Tragen sie beim Fahren stets angepasste Schutzkleidung.

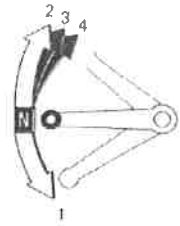
Geben sie dem Motor nach einem Kaltstart etwas Zeit um sich aufzuwärmen. Starten sie ihre Fahrt erst wenn die Gasannahme des Motors auf Drehbewegungen am Gasgriff gut reagiert.

Schaltchema - Getriebe

Die Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

Sollte das Getriebe nur schwer in den Leerlauf gehen, bringen sie den Motor auf eine etwas höhere Drehzahl und versuchen es gefühlvoll nochmals. Halten sie stets die Kupplung fest gezogen.



Einfahrphase

Die ersten 1500 km sind die wichtigsten für die Lebensdauer und Kraftentfaltung ihres Motors.

Regeln für richtiges Einfahren:

- Geben Sie dem Motor etwas Zeit um auf Betriebstemperatur zu kommen. Die optimale Ölbetriebstemperatur beträgt 80°-100°C. Bei Temperaturen unter 60°C belasten sie den Motor nur mäßig.
- Wechselbelastung! Beim fahren sollten sie NICHT mit konstanter Geschwindigkeit fahren (Autobahn).
- Fahren Sie mit Motorbremse. Nach jedem Beschleunigungsvorgang das Fahrzeug mit eingelegtem Gang und ohne die Kupplung zu ziehen ausrollen lassen.
- Bis 800 km drehen Sie den Gasgriff nur bis max. 2/3 auf.
- 800 – 1600km fahren Sie nur immer kurz Vollgas.
- Achten Sie darauf, dass der Motor nicht zu heiß wird. Zu Beginn wird ihr Motor schneller heiß, als wenn er eingefahren ist. Max Öltemperatur 140°. Im Zubehör sind Ölthermometer erhältlich. Gewindegröße Einfüllöffnung: 12x1,25
- Fahren mit geringer Last. Ohne Beladung oder zu Zweit. Steile Bergfahrten meiden.
- Ölwechselintervall während der Einlaufphase:
 1. nach der ersten Inbetriebnahme
 2. 500km
 3. 1000km
 4. 1600km

Dann alle 1000km oder 1xjährlich

Wir empfehlen die Originalölfüllung des Motors gegen ein mineralisches 4 Takt Markenöl 10-W40 bis 20-W50 zu tauschen, da sich im neuen Motor noch Verarbeitungsrückstände befinden könnten. Da der Motor keinen Ölfilter hat empfehlen wir die Verwendung einer Ölablassschraube mit Magnet.

Bezeichnung	Ausführung	500km Erstinspektion	1000km	1600km	alle 1000km	alle 2000km
* Kraftstoffleitung	Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls erneuern.			X		X
* Kraftstofffilter	Zustand prüfen. Gegebenenfalls erneuern			X		X
Zündkerzen	Zustand prüfen. Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.			X		X
* Ventilspiel	Kontrollieren. Gegebenenfalls einstellen.	X		X	X	
* Luftfilter	Reinigen, ggf. erneuern.		X		X	
* Kupplung	Funktion prüfen. Seilzug, schmieren, einstellen, ggf. erneuern.	X		X	X	
** Vorderradbremse	Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. Entsprechend korrigieren. Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.	X			X	
** Hinterradbremse	Funktion prüfen. ggf einstellen, Bremsbacken erneuern	X			X	
Reifen	Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls erneuern. Gegebenenfalls korrigieren.			X	X	
** Radlager	Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls erneuern.		X			X
Antriebskette	Kettendurchhang kontrollieren. Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. Reinigen und schmieren.	X	X		X	
** Schwingenlager	Spiel kontrollieren			X		X
** Lenkkopflager	Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. Entsprechend korrigieren.		X		X	
* Schraubverbindungen am Fahrwerk	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. Gegebenenfalls festziehen.	X		X		X
Teleskopgabel	Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. Gegebenenfalls korrigieren.			X		X
Federbein	Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.			X		X
* Vergaser	Leerlaufdrehzahl kontrollieren. Gegebenenfalls einstellen.			X		X
* Motoröl	Wechseln (bei Betriebstemperatur). Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen.	X	X	X	X	
** Ölzentrifuge/Ölsieb	Reinigen			X		X